

# 160 Lernende gegen 220 Kinder tauschen

Wallisellen: Michael Weiss erhält für die «Catweek» den Förderpreis

**Mehrere hundert Stunden Freiwilligenarbeit leistet Michael Weiss jedes Jahr, um für die Herbstferien die «Cat Week» zu organisieren. Nun verleiht ihm die Gemeinde für sein ehrenamtliches Engagement den Förderpreis.**

■ Johanna Wedl

Mehrmals wird Michael Weiss während des Gesprächs begrüsst. Man kennt ihn in Wallisellen. Der 30-Jährige ist hier aufgewachsen und wohnt noch immer hier. Das ist aber nur eine Erklärung für seine «Prominenz». Die andere ist das Engagement in der Freiwilligenarbeit, die Weiss macht. Er ist aktiv im Vorstand der «Interessengemeinschaft Walliseller Vereine», und er amtiert als OK-Präsident der «Cat Week». Rund 400 Stunden im Jahr benötigt er, um das Freizeitcamp für Kinder und Jugendliche zu organisieren (siehe Kasten). «Das entspricht etwa einem 20-Prozent-Pensum, das ich neben meinem Vollzeitjob leiste», erläutert Weiss.

Der gelernte Elektroinstallateur sagt, früher habe er viel auf Service gearbeitet und sei froh gewesen, abends nach Hause zu kommen und noch etwas Denkarbeit zu machen. Jetzt sitzt er seit einem Jahr in einem Büro und ist in seinem Betrieb verantwortlich für 160 Lernende – die Arbeit für die «Cat Week» müsse somit am Wochenende erledigt werden, da er sich abends nicht auch noch zu Hause an den Computer setzen wolle. Das sei zwar anstrengend, aber sein Amt biete eben auch Vorteile, sagt Weiss. Dank der «Cat Week» habe er seinen jetzigen Job erhalten. «Ich habe das in der Bewerbung angegeben und musste beim Vorstellungsgespräch sehr detailliert darüber erzählen. Für diese Projekterfahrung, die ich habe, kann man keinen Kurs buchen.»

## Kinder überwinden Sprachbarrieren

Um die «Cat Week» auf die Beine zu stellen, benötige es viel Organisationstalent. Denn jeder Teilnehmer erhält für die Woche ein individuelles Programm. Dieselbe Fähigkeit sei auch in seinem Beruf nötig. «Dann tausche ich einmal im Jahr 160 Lernende gegen 220 Kinder», sagt Weiss und schmunzelt. «Völlig unerwartet» erhalte er nun den Förderpreis der Gemeinde. «Das freut mich insbesondere, weil es eine grosse Anerkennung ist für die Freiwilligenarbeit, die hier geleistet wird.»

Bereits zum achten Mal ist Weiss OK-Präsident des Anlasses, zum neunten Mal ist er im Organisationskomitee dabei. Nur eine von bisher 14 «Cat Weeks» hat er überhaupt verpasst, denn vor seinem Engagement im OK machte er Fotos und filmte für das Lokalfernsehen «Televista». Begonnen habe sein Einsatz damit, dass er im Geschäft Überzeit abbauen musste und in den Herbstferien freinahm. Er sei damals nicht verreist, also habe er eben begonnen, sich bei der «Cat Week» zu engagieren.

Woher aber nimmt er nach all den Jahren seine Motivation? «Die Kin-



Michael Weiss: «Der Förderpreis ist eine grosse Anerkennung der Freiwilligenarbeit, die für die Catweek geleistet wird.»

der sind sehr dankbar und herzlich. Manchmal bringen sie eine Zeichnung. Sie geben einem viel zurück.» Grundsätzlich seien die Teilnehmer sehr unkompliziert, könnten sich über alle sprachlichen Barrieren hinweg verständigen und sähen es nicht so eng, wenn sie ein Angebot nicht besuchen könnten, weil bereits alle Plätze belegt seien. Dennoch gebe es manchmal Missverständnisse oder Fragen. Diese könnten aber in einem Gespräch meistens geklärt werden.

## Mehr Freiwillige finden

Mittlerweile engagieren sich neben Weiss auch seine Schwester und die anderen drei Mitglieder seiner Familie für die «Cat Week». «Ich geniesse es, dass wir so etwas wie einen Familienbetrieb haben – auch wenn es nur für eine Woche ist und danach jeder wieder seines Weges geht», sagt Weiss.

Grundsätzlich würde er es begrüßen, wenn jeder Einwohner der Gemeinde jährlich einige Stunden an einer Feier oder an einem Anlass hülfe. «So hätten alle Vereine ein grosses Problem weniger.» Seinen Preis wolle er eben auch dazu nutzen, um auf die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen und auch andere ins Boot zu holen. «An den Anlässen sieht man immer die gleiche Handvoll Leute, die helfen.» Weiss wünscht sich, dass sich das ändert. Es gebe überall einen Job für jeden, egal über welches Talent man verfüge.

Wofür er das Preisgeld von 5000 Franken verwendet, weiss Michael Weiss noch nicht. «Auf jeden Fall soll es einen Ausgleich liefern, zum Beispiel in Form von Ferien oder einem Wellness-Wochenende.»

## Günstiges Freizeitangebot

jow. Die «Cat Week» findet jedes Jahr in der zweiten Herbstferienwoche statt. Der Anlass bietet Walliseller Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren die Möglichkeit, für 50 Franken während fünf Tagen verschiedene Freizeitangebote der Vereine kennen zu lernen. Dieses Jahr feiert die «Cat Week» ihr 15-Jahr-Jubiläum. Anfangs wurde sie in einem Zelt auf dem Gelände bei den Sportanlagen organisiert, seit mehreren Jahren trifft man sich nun für die Besammlung und die gemeinsamen Mittagessen sowie den Abschlussabend im reformierten Kirchgemeindehaus (KGH). Für das nächste Jahr müssen die Organisatoren vermutlich eine neue Bleibe suchen. Denn das KGH ist 60 Jahre alt und muss erneuert werden. Das Stimmvolk muss über einen mehrgeschossigen Neubau befinden, 2016 könnte bei einem Ja mit Bauen begonnen werden.